Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 28 (1950)

Heft: 2

Artikel: Freiwillige Altershilfe in England

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-721811

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trotz zeitbedingter Einschränkungen gilt in Oesterreich die warme Anteilnahme auch den Betagten und viele Kräfte sind am Werk, um ihren Lebensabend zu verschönern.

Dr. Margrit Hoerni.

Freiwillige Altershilfe in England

Durch die Güte einer englischen Sozialarbeiterin, die uns dieses Frühjahr besuchte, haben wir die im März 1949 erschienene Neuauflage der Werbeschrift des nationalen Wohlfahrtskomitees für alte Leute erhalten, die als „ein neuer Führer zu praktischer Arbeit zum Wohle der Alten" gedacht ist. Der Titel „Age is opportunity" ist einem Gedicht von H. W. Longfellow entnommen. Beginnend mit den Worten „Zu spät! O nie ist es zu spät, bis das müde Herz aufhört zu schlagen", weist er auf die Leistungen von Dichtern und Schriftstellern bis ins hohe Alter hin und zeigt, „wie weit der Golfstrom unserer Jugend vordringen mag bis in die eisigen Regionen unseres Lebens . . . Denn Alter ist nicht weniger Gelegenheit als Jugend selber, obschon anderer Art. In der dahinschwindenden Abenddämmerung ist der Himmel mit Sternen bedeckt, die am Tage unsichtbar sind."

In diesem anregenden Geiste ist die ganze Schrift abgefasst. Nach einer historischen Einführung, welche die Entwicklung der geschlossenen und offenen Altersfürsorge in Grossbritannien bis zum Inkrafttreten des nationalen Fürsorgegesetzes am 5. Juli 1948 skizziert und an die Gründung des nationalen Wohlfahrtskomitees für alte Leute durch den nationalen Rat für soziale Arbeit im Winter 1940/41 erinnert, werden der Reihe nach die verschiedenen Altersprobleme behandelt: Besuch der alleinstehenden, einsamen Alten in ihrem Heim, Organisation häuslicher Hilfen für ein paar Stunden in der Woche, Verabreichung von Mahlzeiten durch Fahrküchen oder in passenden Räumen, Schaffung von Klubs und von Beschäftigungsmöglichkeiten, um dem Leben der alten Leute einen Inhalt zu geben. Sehr wertvoll sind die Kapitel über die Einrichtung von Alterswohnungen, von Alters- und Pflegeheimen sowie von Vereinigungen zur Lösung des Wohnproblems der Alten durch Ankauf von Häusern, Herrichtung der untern Stockwerke für betagte Mieter und Vermietung der obern Stockwerke an jüngere Erwerbstätige, die durch ihren höhern Zins beitragen zur Finanzierung und durch ihre Gegenwart belebend und anregend wirken auf die alten Hausbewohner.

Wohl das schönste Beispiel für die Wahrheit des Titels des Büchleins ist das eines Siebenundachzigjährigen im Norden von England, der einen Klub für die über sechzigjährigen organisiert hat und dessen Vorsitzender ist. „Seit er den Klub ins Leben rief, ist er völlig verwandelt, mit frischem Lebenswillen, um den alten Leuten zu helfen, wie er sagt. Auch ist er Mitglied des lokalen Wohlfahrtskomitees für alte Leute."

Adressen der Kantonalkomitees. — Adresses des Comités cantonaux.

Aargau.
Präsident: Gerichtspräsident Dr. E. Wildi, Brugg.
*Sekretärin: Frl. Alice Heuberger, Spitalrain 3, Brugg.
Kassier: Lehrer Fritz Leimgruber, Brittnau.

Appenzell A.-Rh.
Präsident: Nationalrat Albert Keller, Reute.
*Kassier: a. Lehrer J. Tobler, Herisau.

Appenzell I.-Rh.
Präsident: Nationalrat Dr. Albert Broger, Appenzell.
Sekretär: Lehrer A. Koller, Appenzell.
*Kassier: Kantonsrichter Leo Linherr, Appenzell.

Basel-Land.
Präsident: Pfarrer J. Senn, Liestal.
*Kassierin: Frau M. Müller-Senglet, Liestal.

Basel-Stadt.
Präsident: Dr. W. Bernoulli-Leupold, Theodorsgraben 4, Basel.
Kassier: D. Wenger-Rychen, Bruderholzallee 128, Basel.
*Altersfürsorgestelle: St. Albanvorstadt 24, Basel.

Bern.
Präsident: Dr. jur. Hans Marti, Fürsprecher, Bern.
*Sekretär-Kassier: Rolf Waeber, Fürsprecher, Schanzenstr 1, Bern.

Berne-Jura-Nord.
Président: Dr A. Membrez, curé-doyen, Porrentruy.
Secrétaire: J. Miserez, préposé aux œuvres sociales, Porrentruy.
*Caissière: Mlle J. Maillat, institutrice, Porrentruy.

Fribourg.
Président: Directeur A. Roggo, Fribourg.
*Secrétaire: Mlle Th. Moret, Gambach 11, Fribourg.
Caissier: G. Jaeger, Banque populaire suisse, Fribourg.

Genève.
*Président: Directeur M. Amberger, 3, Taconnerie, Genève.
Secrétaire: Mlle Blanche Hercod, 7, av. Marc Monnier, Genève.
Caissier: Etienne de Rham, directeur de la Banque de Paris et des Pays bas, Genève.

Glarus.
*Präsident: Dr. O. Hiestand, a. Rektor, Glarus.
Sekretär: Fritz Büsser, Lehrer, Glarus.
Kassier: O. Giezendanner, Glarus.

Graubünden.
*Präsident: Dekan J. Kessler, Scharans.
Kassier: Chr. Buchli-Schüpbach, Chur.

---

*Adresse, an welche Korrespondenzen in Fürsorgefällen zu richten sind.